



SÄCHSISCHES  
STAATSMINISTERIUM  
FÜR UMWELT UND  
LANDWIRTSCHAFT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM  
FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT  
Postfach 10 05 10 01076 Dresden

DER STAATSMINISTER

Dresden, *den 27.9.07*

Aktenzeichen: 24-0141.50-4/9572  
(Bitte bei Antwort angeben)

Präsident des Sächsischen Landtages  
Herrn Erich Iltgen, MdL  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Christian Piwarz, CDU-Fraktion**  
**Drs.-Nr.: 4/9572**  
**Thema: „Kleine Hufeisennase I - Vorkommen in Sachsen“**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Wie viele Exemplare der Kleinen Hufeisennase leben auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen?**

Über 40 % des Bestandes der Kleinen Hufeisennase in Deutschland lebt in Sachsen (Stand 2006), das sind 855 Alttiere in zwölf Wochenstubenquartieren. Zusammen mit männlichen Alttieren, die sich überwiegend in unbekanntem Quartieren aufhalten, kann man von über 1.000 Tieren ausgehen. Die Winterquartiere sind nicht vollständig bekannt. Lediglich 28 Winterquartiere sind erfasst. Hier wurden seit dem Jahre 2000 bis 205 Tiere pro Winter gezählt.

Der überwiegende Teil der jüngeren Hufeisennasen-Nachweise wurde durch Zufallsfunde bekannt oder von Anwohnern gemeldet. Darüber hinausgehende weitere Vorkommen der Kleinen Hufeisennase können nicht ausgeschlossen werden.

**Frage 2: Wie hat sich die Population der Kleinen Hufeisennase seit 1990 auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen entwickelt?**

Aufgrund vielfältiger Schutzbemühungen ist nach vorheriger erheblicher Bestandesdepression seit 1990 ein Anwachsen des Gesamtbestandes eingetreten. Die jährliche Wachstumsrate des Gesamtbestandes betrug im Zeitraum 1990 bis 2006 in den Wochenstuben 9 % und in den Winterquartieren 13 %. Ungünstig hingegen bleibt die geringe Anzahl der Vermehrungsstätten. In Teilbereichen sind seit längerem Vorkommen erloschen (z. B. im Raum Tharandt – Braunsdorf).

**Frage 3: An welchen genauen Orten im Freistaat Sachsen wurde die Existenz der Kleinen Hufeisennase in welcher Population bislang festgestellt und in welchem Jahr erfolgte jeweils die Feststellung?**

Die Hauptvorkommen liegen in der wärmebegünstigten Umgebung Dresdens. Der Schwerpunkt befindet sich im unteren Osterzgebirge südwestlich von Pirna entlang mehrerer Täler von Elbzufüssen (Müglitz, Seidewitz, Bahre, Gottleuba). Wichtige Lebensräume mit bedeutsamer Verbindungsfunktion sind auch die bewaldeten Hänge der Dresdner Elbtalweitung oberhalb von Meißen bis elbaufwärts hinein in die Sächsische Schweiz.

Im Nordwesten schließt sich ein gegenwärtig isoliertes Vorkommensgebiet südwestlich von Meißen längs des Triebishtaales an, das bis in den Regierungsbezirk Chemnitz ausstreicht und bei Bockwen-Siebeneichen auch ins Gebiet der linkselbischen Täler reicht.

Ein weiter östlich gelegenes Vorkommen bei Zittau ist 1990 erloschen. Ein überwinterndes Tier im Zittauer Gebirge steht wahrscheinlich mit nahegelegenen Vorkommen in Nordböhmen im Zusammenhang.

Vorkommensorte, dort festgestellte Bestandszahlen und der jeweilige Erfassungszeitpunkt sind tabellarisch in der Anlage dargestellt.

**Frage 4: An welchen genauen Orten und zu welchen Zeiten wurde die Existenz der Kleinen Hufeisennase im Dresdner Elbtal zwischen Schloss Übigau und Schloss Pillnitz (sog. Welterbegebiet) in welcher Population festgestellt?**

- Dresden-Pillnitz, Brauereikeller im Vogelgrund:  
Quartier seit Winterhalbjahr 2000/2001 mit fünf Kleinen Hufeisennasen bekannt; seither maximal 11 Tiere ,
- Dresden-Pillnitz, Eiskeller im Vogelgrund:  
Quartier seit Winterhalbjahr 2001/2002 mit damals zwei Kleinen Hufeisennasen bekannt,
- Dresden-Pillnitz, Bergpalais: Sommerquartier seit 2001, durch Kotfunde belegt,
- Dresden-Hosterwitz, Keppschloss:  
durch Telemetrie-Untersuchung seit 2004 bekannt, mindestens drei Tiere ausfliegend,
- Dresden-Pillnitz, Bergpalais: Sommerquartier seit 2001, durch Kotfunde belegt,
- Dresden-Hosterwitz, Wohnhaus:  
Sommerquartier seit Mai 2006 bekannt, u. a. durch Kotfunde belegt, sieben Tiere von Anwohnern beobachtet,
- Dresden-Hosterwitz, Wohnhaus:  
Sommerquartier seit August 2006 bekannt, fünf Tiere,
- Dresden-Pappritz, Wohnhaus:  
Wochenstubenquartier mit acht Kleinen Hufeisennasen im August 2005 aufgefunden,
- Dresden-Weißer Hirsch, Bunker/Stollen Mordgrund:  
Der bereits 1964 als Hufeisennasen- Quartier bekannte Mordgrundstollen am Südrand der Dresdner Heide konnte 2005 auch als aktuell genutzter Quartierstandort bestätigt werden.  
ein Tier,
- Dresden-Pillnitz, Gewölbe:  
seit 2004 bekanntes Zwischenquartier von eins bis zwei Tieren,
- Dresden-Pillnitz, Rundgebäude:  
seit 2004 bekanntes nächtliches Rastquartier, ein Tier.

**Frage 5: In welchem Umfang wurde die Existenz der Kleinen Hufeisennase direkt am geplanten Standort der Waldschlösschenbrücke in Dresden festgestellt und wenn ja, wann erfolgte die Feststellung?**

Eine derartige Feststellung liegt nicht vor.

Die Entfernung des Brückenstandorts zur nächstgelegenen bekannten Lebensstätte der Kleinen Hufeisennase (Bunker/Stollen im Mordgrund) beträgt 2,6 km.

Mit freundlichen Grüßen



Stanislaw Tillich

Anlage

Nachweise der Kleinen Hufeisennase in Sachsen aus dem Zeitraum 2000 bis 2006 (Dokumentation des LfUG)

Landkreis	Gemeinde	Gemeindeteil	Jahr	Anzahl Alttiere	Quartiertyp
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	Dresden-Hosterwitz	2006	7	Sommerquartier
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	Dresden-Hosterwitz	2006	3	Wochenstubenquartier
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	Dresden-Hosterwitz	2004	3	Wochenstubenquartier
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	Dresden-Hosterwitz	2003	2	Zwischenquartier
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	Dresden-Lockwitz	2006	1	Winterquartier
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	Dresden-Pappritz	2005	8	Wochenstubenquartier
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	Dresden-Pillnitz	2004	11	Winterquartier
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	Dresden-Pillnitz	2001	2	Winterquartier
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	Dresden-Pillnitz	2004	1	Zwischenquartier
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	Dresden-Pillnitz	2004	1	Zwischenquartier
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	Dresden-Weißer Hirsch	2005	1	Zwischenquartier
Freiberg	Reinsberg	Neukirchen b. Freiberg	2005	1	Winterquartier
Löbau-Zittau	Oybin	Lückendorf	2002	1	Winterquartier
Meißen	Klipphausen	Bockwien	2005	5	Wochenstubenquartier
Meißen	Leuben-Schleinitz	Leuben b. Lommatszsch	2001	1	Sommerquartier
Meißen	Meißen, Stadt	Meißen	2005	13	Wochenstubenquartier
Meißen	Triebischtal	Militz b. Meißen	2005	8	Winterquartier
Meißen	Triebischtal	Militz b. Meißen	2004	1	Sommerquartier
Meißen	Triebischtal	Rothschönberg	2006	6	Sommerquartier
Meißen	Triebischtal	Rothschönberg	2004	2	Sommerquartier
Meißen	Triebischtal	Tanneberg b. Meißen	2006	1	Sommerquartier
Meißen	Triebischtal	Tanneberg b. Meißen	2003	2	Winterquartier
Meißen	Triebischtal	Tanneberg b. Meißen	2006	1	Sommerquartier
Meißen	Triebischtal	Tanneberg b. Meißen	2006	1	Sommerquartier

Landkreis	Gemeinde	Gemeindeteil	Jahr	Anzahl Alttiere	Quartiertyp
Meißen	Triebischtal	Tanneberg b. Meißen	2005	5	Sommerquartier
Sächsische Schweiz	Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	Bad Gottleuba	2007	46	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	Bad Gottleuba	2000	1	Zwischenquartier
Sächsische Schweiz	Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	Bad Gottleuba	2006	361	Wochenstubenquartier
Sächsische Schweiz	Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	Bad Gottleuba	2006	118	Wochenstubenquartier
Sächsische Schweiz	Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	Berggießhübel	2006	129	Wochenstubenquartier
Sächsische Schweiz	Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	Berggießhübel	2001	3	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Bad Schandau, Stadt	Krippen	2004	1	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Bahretal	Borna b. Pirma	2003	3	Sommerquartier
Sächsische Schweiz	Bahretal	Borna b. Pirma	2000	30	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Bahretal	Borna b. Pirma	2005	1	Sommerquartier
Sächsische Schweiz	Bahretal	Borna b. Pirma	2003	3	Sommerquartier
Sächsische Schweiz	Bahretal	Friedrichswalde	2003	1	Sommerquartier
Sächsische Schweiz	Bahretal	Ottendorf b. Pirma	2005	79	Wochenstubenquartier
Sächsische Schweiz	Bahretal	Ottendorf b. Pirma	2005	1	Sommerquartier
Sächsische Schweiz	Bielatal	Bielatal	2000	1	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Dohma	Cotta (Dohma)	2006	80	Wochenstubenquartier
Sächsische Schweiz	Gohrisch	Gohrisch	2004	1	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Heidenau, Stadt	Heidenau	2001	1	Zwischenquartier
Sächsische Schweiz	Kleinhennersdorf	Kleinhennersdorf	2001	1	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Königstein/Sächs. Schw., Stadt	Königstein	2004	1	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Königstein/Sächs. Schw., Stadt	Königstein	2004	1	Zwischenquartier
Sächsische Schweiz	Müglitztal	Maxen	2006	85	Wochenstubenquartier
Sächsische Schweiz	Müglitztal	Mühlbach b. Pirma	2006	77	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Müglitztal	Mühlbach b. Pirma	2006	1	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Pirma, Stadt	Neundorf	2007	1	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Pirma, Stadt	Obervogelgesang	2001	1	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Pirma, Stadt	Pirma	2007	1	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Pirma, Stadt	Zuschendorf	2007	1	Sommerquartier
Sächsische Schweiz	Rathen, Kurort	Rathen	2000	3	außerhalb Quartier

Landkreis	Gemeinde	Gemeindeteil	Jahr	Anzahl Alttiere	Quartiertyp
Sächsische Schweiz	Rosenthal-Bielatal	Rosenthal	2000	1	Winterquartier
Sächsische Schweiz	Struppen	Strand	2006	19	Winterquartier
Weißeritzkreis	Geising, Stadt	Geising	2007	1	Winterquartier
Weißeritzkreis	Geising, Stadt	Geising	2006	1	Winterquartier
Weißeritzkreis	Glashütte, Stadt	Glashütte	2004	5	Winterquartier
Weißeritzkreis	Glashütte, Stadt	Glashütte	2006	2	Winterquartier
Weißeritzkreis	Wilsdruff, Stadt	Blankenstein	2003	12	Winterquartier
Weißeritzkreis	Wilsdruff, Stadt	Grund b. Mohorn	2006	1	Winterquartier